

ENGAGEMENT

Die DLRG Amberg braucht jetzt mehr denn je dringend ein eigenes Eisrettungsgerät



Comics vermitteln Wissen fürs Eis.



So kann eine Selbstrettung nach einem Einbrechen ins Eis funktionieren.



Ein Eisretter im Einsatz bei der Wasserwacht Hirschau Fotos: DLRG Amberg

Spenden für die DLRG

**WUNSCH** Die Amberger Helfer brauchen auch ein eigenes Eisrettungsgerät.

**AMBERG.** Die Kreiswasserwacht veranstaltete eine Eisrettungsübung am Mühlweiher in Hirschau mit Einsatz des Eisrettungsgeräts. Die DLRG war dazu eingeladen und sollte sich selber an diesem Rettungsgerät versuchen. Eine kurze Einweisung und Demonstration der Wasserwacht genügte, um sich von den Eigenschaften überzeugen zu lassen. Die DLRG Amberg übte unter realen Witterungsbedingungen und war von der schnellen Einsatzbereitschaft und der einfachen Handhabung dieses Lebensretters begeistert.

Ein Eisrettungsgerät steht auch an oberster Stelle der Wunschliste der DLRG Amberg. Sie startete Anfang des Jahres eine Spendenkampagne, um sich auf diesem Gebiet optimal auszurüsten zu können. Es gingen auch schon zahlreiche Spenden auf das Konto der DLRG ein. Um die Anschaffungskosten in Höhe von etwa 2000 Euro stemmen zu können, wären noch etwa 1000 Euro nötig. Wer die DLRG Amberg bei der Anschaffung dieses Eisrettungsgeräts unterstützen möchte, kann dies gerne mit einer Spende tun.

→ Kontoverbindung:

DLRG Amberg e.V.  
Sparkasse Amberg-Sulzbach  
IBAN: DE14752500000240109967  
BIC: BYLADEM1ABG

Viele Weiher zugefroren – trägt das Eis?

**EINSATZ** Zeit ist ein entscheidender Faktor bei Rettung aus dem Eis. Die Eisrettungsübung der Kreiswasserwacht und der DLRG Amberg hat es wieder gezeigt.

**AMBERG/LANDKREIS.** Der Frost in den vergangenen zwei Wochen hat dafür gesorgt, dass auf Weihern und kleineren Seen in der Region wieder eine Eisfläche entstanden ist. Vorsicht: Sie ist trügerisch und nicht immer tragfähig. Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) in Amberg rät deshalb für die kommenden Wochen dringend zur Vorsicht und gibt Tipps für die Sicherheit. Wichtig ist es, erst viele Tage mit starkem Nachtfrost abzuwarten, bevor man eine Eisfläche betritt.

Bei Seen sollte die Eisdecke mindestens 15 Zentimeter stark sein, damit sie betreten werden kann. Trotz vermeintlich dicker Eisschicht können an verschiedenen Stellen Gefahren lauern. Über fließendem Wasser wächst die Eisschicht langsamer als auf stehendem. Daher besteht besondere Gefahr an Zu- und Abflüssen, an Quellen im See, die Strömungen verursachen, und an bewachsenen Uferstellen.

Dunkle Stellen im Eis deuten auf eine besonders dünne Eisschicht: Über fließendem Wasser wächst die Eisschicht langsamer als auf stehendem. Daher besteht besondere Gefahr an Zu- und Abflüssen von Seen und an Quellen im See, die Strömungen verursachen; ebenso an bewachsenen Uferstellen. Eine Schneeschicht auf dem Eis verhindert zusätzlich das Anwachsen der Eisschicht. Ein Knistern oder Knacken beim Betreten der Eisschicht ist ein letzter Hinweis dafür, dass die Tragkraft des Eises nicht ausreicht.

Eiskaltes Wasser verursacht schneidende Schmerzen und raubt dem Körper Muskelkraft. Einem Verunglückten bleiben deshalb nur wenige Minuten Zeit, sich selbst zu retten. Außerdem bedeutet Unterkühlung im eisigen Wasser fast immer Lebensgefahr.

**Sicherheitstipps der DLRG Amberg**

Pass auf! Gehe nur aufs Eis, wenn Du ganz sicher bist, dass es trägt. Bedenke dabei, dass die Eisfläche unterschiedliche Stärken haben kann. Respektiere die Warnhinweise und informiere Dich über spezielle örtliche Gegebenheiten. Meide offene Stellen in der Eisschicht unbedingt weiträumig. Niemals alleine aufs Eis gehen, nur in Begleitung. Lass Kinder nur zusammen

mit mindestens einem Erwachsenen auf Eis. Bevor Du Dich aufs Eis wagst, schau Dich nach geeigneten Rettungsmitteln um, zum Beispiel Stangen oder Ästen, und lege sie gut sichtbar an einem sicheren Platz bereit. Auch ein umgedrehter Schlitten ist geeignet. Sobald ein Knistern oder Knacken zu hören ist, ist das ein letzter Hinweis, dass das Eis nicht ausreichend tragfähig ist. In diesem Fall die Eisfläche sofort verlassen. Bei Einbruchgefahr auf die Eisfläche legen und so das Gewicht verteilen.

**Panik im Eis möglichst vermeiden**

Wenn Du ins Eis eingebrochen bist, verbleibe nicht viel Zeit, um Dich selbst aus dem frostigen Wasser auf die Eisfläche zu retten. Binnen weniger Minuten tritt eine Unterkühlung ein. Das eiskalte Wasser verursacht starke Schmerzen und Deine Kräfte für eine Selbstrettung schwinden sehr schnell. Wichtig ist es, Ruhe zu bewahren und Panik zu vermeiden. Mache auf Dich aufmerksam: Rufe laut um Hilfe, damit Passanten Dich bemerken und den Notruf (112) absetzen können. Breite Deine Arme über die Oberfläche der Eisfläche vor Dir. Versuche Dich langsam flach auf die Eisfläche zu schieben und kriechend das

Ufer zu erreichen. Vermeide dabei unter allen Umständen, unter das Eis zu geraten. Handle schnell und entschlossen, unterlasse aber heftige Bewegungen, da diese zu noch mehr Wärmeverlust führen. Wenn Du in Sicherheit bist, begeben Dich sofort zum nächsten Arzt oder in ein Krankenhaus und lasse Dich untersuchen.

**Laut um Hilfe rufen ist immer gut**

Wenn Du siehst, dass jemand ins Eis eingebrochen ist: Ruf laut um Hilfe, damit andere Personen Dich unterstützen. Wichtig ist, sofort den Notruf abzusetzen (112). Alle weiteren Personen vom Eis winken, sie sollen sich von der Einbruchstelle im Liegen weg bewegen. Wenn möglich, solltest Du die Eisfläche nicht betreten, sondern vom Ufer aus Rettungsmittel (Ast, Leiter, Seil oder Schal etc.) zureichen. Gelingt es dem Verunglückten nicht, sich so an Land zu ziehen, muss der Retter ihm auf dem Eis zu Hilfe kommen.

Dabei nicht vergessen: Das brüchige Eis stellt auch für den Helfer eine erhebliche Gefahr dar, deshalb an die Eigensicherung denken. Bevor du die Eisfläche betrittst, lass Dich von anderen Personen auf alle Fälle sichern (z. B. Leine). Sag ihm, dass Hilfe unterwegs sei und er ruhig bleiben soll.

SO HilFT DIE DLRG

► **Tipps:** Die DLRG hat wichtige Tipps unter [www.eisregeln.info](http://www.eisregeln.info) ins Web gestellt. Diese Regeln sind gut geeignet, um sie mit Kindern zu besprechen. Eh-

renamtliche Rettungskräfte der DLRG können rund um die Uhr unter der Notrufnummer 112 für die Rettung aus Eis- und Wassergefahren alarmiert werden.

► **Amberg:** Mit etwa 350 Mitgliedern ist die DLRG im Ortsverband Amberg ein Teil der größten Organisation generell für die Wasserrettung überhaupt, die

mit insgesamt mehr als 1 100 000 Mitgliedern und Förderern weltweit vertreten ist, teilt Gerhard Schottenheim mit, Vorsitzender DLRG Amberg e.V.

Lesen Sie in der März-Ausgabe:

**Der Leitwolf**  
Ostbayerns Automotive-Branche strotzt vor Kraft

**Echt bayrisch**  
Warum ein Handelsabkommen regionale Marken gefährdet

**Steckdose gesucht**  
Mit dem Elektroauto unterwegs in der Oberpfalz

Nur **2,90 €**  
am Kiosk in Ihrer Nähe!

Die Wirtschaftszeitung erhalten Sie unter anderem hier:

**Schwandorf**  
Esso-Tankstelle Rothkegel, Nürnberger Str. 9  
Globus, Am Brunnfeld 8

**Neunburg**  
Bürotechnik Kramer, Hauptstr. 50

**Maxhütte-Haidhof**  
Getränke Scharl, Bahnhofstr. 18

**Burglengenfeld**  
Taba-Press, Regensburger Str.42

**Teublitz**  
AVIA-Tankstelle Ecker, Im Gewerbegebiet 11

Alle Verkaufsstellen der Wirtschaftszeitung finden Sie im Internet auf [www.die-wirtschaftszeitung.de](http://www.die-wirtschaftszeitung.de)

\* Gültiger Abo-Preis der Wirtschaftszeitung wenn Sie bereits Abonnent der Mittelbayerischen Zeitung oder einer ihrer Lokalausgaben sind. Reguläres Jahresabo der Wirtschaftszeitung für nur 29,90 €

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG Handel, Handwerk, Industrie und Gewerbe in Ostbayern.  
Ab 20. Februar am Kiosk oder für **24,90 € jährlich\* abonnieren!** 0800 / 207 000 6